

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Echtes Caffee getrunken von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: VI. L. — monatlich, VII. L. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Bei 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausschließlich bei den Verlegern. — Bezugsbedingungen ordnen ausgeben: In Wiesbaden die Zweigstelle des Verlegers, in allen übrigen Orten die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Zweigstelle des Verlegers und in den benachbarten Dörfern und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 20 Pf. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in deutscher Sprache; 25 Pf. in beiden abendlichen Ausgaben, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 35 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 RM für deutsche Anzeigen; 2.50 RM für auswärtige Anzeigen. — Bei überhöhter Aufnahme unveränderlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Rücksicht. — Die Aufnahme von Anzeigen an vergeltungsfreier Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen.

Angewandte-Abteilung: Für die Rhein- und Mosel-Region. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vergeltungsfreier Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 4. Juli 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 334. • 65. Jahrgang.

Die Schlacht in Galizien.

Der neuerliche russische Massenvorstoß.

W. T. B. Berlin, 3. Juli. (Drahtbericht.) An der Ostfront lag der stärkste russische Druck in der Gegend von Storow. Immer von neuem angesehene Massen erzielten hier ein Nachgeben der Linien der Verbündeten. Reflektiert mit frisch eingeschickten Truppen stiegen jedoch den Stoß in der zweiten Stellung auf. Eine ungarische Abteilung, die in der ersten Stellung tapfer auf einer Höhe ausdauerte, wurde von beiden Seiten umgangen und gefangen genommen.

Bei Konich sind die Russen nicht weitergekommen. Sämtliche heftige Angriffe, die die Russen aus den Verstrümmern herbeizutragen versuchten, scheiterten an dem unerschütterlichen Widerstand der ihnen gegenüber eingeschickten Truppen. Von Brzjan bis zum Dnjestr ist die gesamte russische Linie bis auf ein kleines Reststück wieder in der Hand der deutschen und österreichischen Truppen. Alle Angriffe am Vormittag des 3. Juli südlich von Brzjan blieben im Abwehrfeuer der Verbündeten liegen.

Der deutsche Abendbericht vom 3. Juli.

W. T. B. Berlin, 3. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Im Westen nichts Besonderes.

Im Osten lebhafter Feuerkampf vom Stoschob bis zur Karajowa. Starke Angriffe der Russen nur bei Prossana. Sie scheiterten verlustreich.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 3. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 3. Juli, mittags:

Südlicher Kriegsschauplatz.

Am Stoschob wurden schwerere Angriffe abgewiesen. Südwestlich von Storow gelang es dem Feind, durch den Masseneinsatz weit überlegener Kräfte einen begeisterten Teil unserer Front in eine vorbereitete Rückhaltstellung zurückzudrücken. In schweren opferreichen Kämpfen haben hier österreichisch-ungarische Truppen, dem Druck der Übermacht nur schrittweise weichend, das Eingreifen von Reserven zur Herstillung der Lage und des Kräfteverhältnisses ermöglicht. Weitere Angriffe sind hier nicht erfolgt.

Bei Konich sind mehrere starke Vorstöße blutig abgewiesen worden. Im Raum bei Brzjan sind die Russen durch die bisherigen Misserfolge und sehr starken Verluste zu einer Kampfpause gezwungen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Abteilungen der Honved-Regimenter Nr. 20 und 31 haben bei Montanapote eine feindliche Vorstellung genommen und 2 Offiziere und 270 Mann und zwei Maschinengewehre eingebracht.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Kerenski als Werkzeug der Entente.

W. T. B. Berlin, 3. Juli. (Drahtbericht.) Aus Russland liegt heute wieder ein sonderbares Dokument vor, aus dem klar hervorgeht, mit welchen Mitteln die Entente ihre Bundesgenossen zu der jetzt beginnenden Offensive veranlassen will.

Kriegsminister Kerenski erteilt einen Armeebefehl an die russischen Truppen, worin er wider besseres Wissen erneut das Bündnis auftritt, die Mittelmächte hätten Russland zu einem Verrat an seinen Bundesgenossen verleiten wollen. Jeder, der die amtlichen Kundgebungen der deutschen Regierung gelesen hat, weiß, daß ein solcher Vorschlag nie gemacht worden ist, daß aber die Westmächte sich unablässig bemühen, den Russen einzureden, man wolle sie von ihren Verbündeten absperrn, um sie getrennt von diesen zu verderben und zu bezwingen. Die Angst vor dem Frieden, vor dem die Ententemächte befehl sind, veranlaßt sie, die Verfaßte der russischen Revolution, den allgemeinen Frieden zustande zu bringen, mit allen Mitteln zu ersticken. Doch Minister Kerenski sich zum Schaden seines Volkes dazu hergibt, dieses Ziel der Alliierten zu unterstützen, ist bezeichnend für die in Petersburg herrschenden Zustände.

Der Armeebefehl lautet: „Im Vertrauen auf sein Recht, seine Ehre und seine Freiheit, im Vertrauen auf die Weisheit hat Russland, nachdem es seine Ketten zerbrochen hat, den festen Beschluß gefaßt, um jeden Preis die Völker und die Demokratie Russlands zu verteidigen. Russland hat leidenschaftlich alle kriegsführenden Länder aufgefordert, den Krieg zu beenden und einen ehelichen Frieden zu schließen, der jedermann befriedigen könnte. Als Antwort darauf hat uns der Feind einen Vorschlag zum Verrat gemacht. Die Österreicher und Deutschen haben Russland aufgefordert, einen Sonderfrieden zu schließen. Sie haben versucht, unsere Unabhängigkeit durch Berührung zu lähmen,

um zu gleicher Zeit Truppen auf unsere Bundesgenossen zu werfen, in der Hoffnung, sie zu schlagen. Jetzt, wo der Feind einzieht, daß Russland sich nicht irreführen läßt, droht er Truppen nach unserer Front kommen zu lassen. Soldaten, das Vaterland ist in Gefahr! Eine Katastrophe bedroht die Freiheit und die Revolution. Es ist Zeit, daß das Heer seine Pflicht erfüllt. Euer Oberbefehlshaber, der den Sieg gemacht ist, ist der Meinung, daß jeder Tag der Verzögerung den Feind verstärkt und daß ein einziger entscheidender Tag seine Pläne vereiteln kann. Deshalb fordere ich euch in meinem Bewußtsein meiner Verantwortung gegen das Vaterland und im Namen des Volkes und der vorläufigen Regierung auf, zum Angriff zu schreiten. Offiziere und Soldaten! Seid euch bewußt, daß ganz Russland euch segnet für eure Taten im Interesse der Freiheit, der Zukunft und eines ehelichen und dauerhaften Friedens. Ich befehle euch: „Vorwärts!“

Der russische Soldat gehorcht, wie die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz zeigen, es fragt sich aber, wie lange sich Russland noch für die Interessen einzelner seiner Führer und für die fremden Regierungen wird quälen und mißbrauchen lassen.

Die Wiener Presse zu dem Besuch Hindenburgs und Ludendorffs.

W. T. B. Wien, 3. Juli. Die „Neue Freie Presse“ schreibt zu dem Besuche Hindenburgs und Ludendorffs u. a.: Was die beiden Heerführer ihrem Vaterlande bedeuten, ergibt sich aus dem getragenen blühenden Vertrauen, von dem Heer und Volk zu ihnen erfüllt sind. Dieses Vertrauen hat sich auch auf uns verpflanzt, was bei der Gemeinschaft der verbündeten Heere sicherlich von großer Wichtigkeit ist. Wir begrüßen Hindenburg und Ludendorff als die bewährten Heerführer, die deutsche und österreichisch-ungarische Truppen zum Siege führten und als Verkörperung unserer Waffenbrüderschaft.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt für die nächste Zeit ist eine Steigerung des Ringens zwischen Angriff und Abwehr zu erwarten. Es ist daher legitim, daß unsere erprobten Führer des ungeheuren Schicksalskomplex angeht, der neuen Lage sich zu besprechen zusammenfinden. Die gesamte Bevölkerung Österreich-Ungarns begrüßt die Gäste, die den Besuch unseres Chefs des Generalstabes u. A. zu erwarten. Begrüßt doch jeder die Bedeutung einer solchen Zusammenkunft in der jetzigen Entscheidungslage des Krieges und würdigt die Beratung der Balkan, deren Genuß und Talfrucht Europas, deren Geschichte zu schreiben berufen ist. Die Namen Hindenburg, Herzog und Ludendorff sind uns eine sichere Gewähr, daß auch die Sommeroffensive der Entente mißlingen wird.

Aus den Reichstags-Ausschüssen.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 3. Juli. (ab.) Haupt- und Verfassungsausschuss traten heute im Reichstag zusammen, wo reges Leben herrschte. Der Verfassungsausschuss ist trotz seiner heutigen Sitzung allerdings sehr schnell. Der Vorsitzende, Abgeordneter Scheidemann, teilte mit, daß die Teilberichte über die bisherigen Arbeiten des Verfassungsausschusses fertiggestellt seien, nämlich die Berichte des Abg. Gröber (Dextr.) über die Änderung der Reichsverfassung und des Abgeordneten Müller-Reinigen (Ept.) über die mit dem Reichstagswahlrecht zusammenhängende Frage der Einführung des Prozesses und der Teilung der Reichswahlkreise. Danach wurde beschlossen, daß mit Rücksicht auf die heutigen Verhandlungen des Hauptauschusses, denen viele Mitglieder beizunehmen wünschten, erst morgen die Entgegennahme des von Abgeordneten Müller-Reinigen abzustellenden Berichtes erfolgen solle.

Der bedeutende Beschluß des Verfassungsausschusses, noch in der gegenwärtigen Tagung die Reform, betreffend Änderung der großen Reichstagswahlkreise, vorzunehmen, hängt, wie wir hören, mit den Besprechungen zusammen, die die Führer der Reichstagsparteien am Montag beim Reichskanzler gehabt haben. Nach langen Verhandlungen soll die Regierung der sofortigen Inangriffnahme der Wahlkreisreform zugestimmt und die Bereitschaft erklärt haben, sich mit den zu erwartenden Reichstagsbeschlüssen in irgend einer Form positiv abzugeben.

Im Hauptauschuss gab der Reichssekretär einen Überblick über die Finanzlage und begründete die neue 15-Milliarden-Kreditvariante. Dann hielt Staatssekretär Zimmermann einen Vortrag über die auswärtige Lage. Die Verhandlungen wurden für vertraulich erklärt. Wie wir hören, wird nach Erörterung der auswärtigen Angelegenheiten die Frage der Papiernoten der Zeitungen angeschritten werden. Der national-liberale Abgeordnete Strefemann wird dem Staatssekretär Dr. Helfferich die Notwendigkeit schleunigster Abhilfe nachweisen. Sollte von der Regierung nicht schnellste Hilfe zugesagt werden, so wird die Sache im Reichstagsauschuss für das Hilfsdienstgesetz zur Sprache gebracht werden. Nach 1 Uhr vertagte sich der Ausschuss bis 1/2 Uhr.

In der Nachmittagsitzung sprach der Staatssekretär des Auswärtigen Zimmermann ausführlich über die internationale Lage, insbesondere über den Abbruch der politischen Beziehungen mit Liberia, Haiti usw. Die Rückgängigmachung der Neutralität Brasiliens behauptete

keine Kriegserklärung, die auch nicht beabsichtigt sei. Die Lage der feindlichen Länder biete nichts Neues.

Die militärische Lage ist für uns sehr gut.

Der Unterseebootskrieg hat gute Erfolge erzielt. Die Rede Lord Georges sei matter als sonst. Amerika wird für die nächste Zeit seinen Verleumdern nicht von erheblichem Nutzen sein. — Staatssekretär v. Gabelle erklärte: Die Erfolge des Unterseebootskrieges im Juni sind erhellend. Sie werden voraussichtlich so groß sein wie im April. Die Schwankungen der einzelnen Monate sind etwas ganz Natürliches. Im Durchschnitt der 6 Monate sind 900000 Tonnen versenkt worden. Wir werden den Unterseebootskrieg mit dem bisherigen Erfolg fortsetzen können trotz der gewöhnlichen Abwehrmaßnahmen. Es liegt keine Verantwortung vor, in den militärischen Erfolg den geringsten Zweifel zu setzen. — Der Kriegsminister gab Auskunft über die militärische Lage. Voraussichtlich plant die Engländer wirklich von Arras größere Aktionen. Bei den Franzosen ist nach den letzten Kämpfen eine föhliche Entspannung erfolgt; Einzelbetätigung wird natürlich nicht stattfinden. Den Unterseebootskrieg fortzusetzen, liegt im Interesse unseres Landheeres. Die letzten russischen Offensivstöße wurden energisch geführt. Die Aufgabe des Saloniki-Unternehmens ist nicht wahrscheinlich. Die Anstrengungen der Italiener an der Isonzo-front wie in Tirol sind gescheitert.

Die Geereileitung vertraut auf einen günstigen Ausgang des Kampfes.

Danach besprach ein sozialdemokratischer Redner die innerpolitische Lage, insbesondere die Wirtschaftslage und die Ernährungsfragen sowie die Aussichten für das nächste Jahr.

L. Berlin, 3. Juli. (Eig. Meldung, ab.) Die Sitzung des Reichstags am Donnerstag, den 3. Juli, beginnt um 3 Uhr nachmittags auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: Erste und eventuell zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushaltsset für das Etatsjahr 1917.

Die Ereignisse in Griechenland.

Griechenlands Anzich an die Entente.

W. T. B. Sofia, 3. Juli. (Drahtbericht. Bulgarische Telegraphenagentur.) Der griechische Gesandte überreichte gestern vormittag 11 1/2 Uhr dem Minister des Auswärtigen in Athen eine Note gleichen Inhalts, wie sie der deutschen Regierung übergeben wurde.

W. T. B. Konstantinopel, 3. Juli. (Drahtbericht. Agentur Milli.) Der griechische Gesandte teilte gestern nachmittag der Botschaft in Athen die Beziehungen mit. Man versichert, Holland werde den Schutz der griechischen Interessen übernehmen.

Rücktrittsgesuch des Generals Papulos.

W. T. B. Athen, 3. Juli. (Sabasmeldung.) General Papulos, der Kommandant des 5. Korps im Peloponnes, habe um seine Entlassung aus dem aktiven Dienst nachgesucht. — Pariser Mütter melden aus Athen, General Miliotis Gimonos habe als Kriegsminister im Kabinett Venizelos den Befehl über die Athener Garnison übernommen.

Ereignisse zur See.

Verient!

W. T. B. Rotterdam, 3. Juli. (Drahtbericht.) „Marshede“ meldet, daß der englische Dampfer „Ortolan“ (2145 Tonnen) versenkt worden ist.

Erste holländische Besorgnisse wegen der Ausdehnung der englischen Seesperre.

U. Rotterdam, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der „Nieuwe Rotterdam“ drückt in einem Leitartikel seine Besorgnisse über die Maßnahmen Englands gegen die unruhige Schifffahrt aus. England werde die Absperrung der freien Fahrt in der Nordsee bald rückgängig machen, andernfalls werde die Wagnisse für Holland großes Unheil bringen. Wenn kein Botschafter aus Amerika komme, müßten Millionen holländischen Viehbestandes geschlachtet werden und weiteres Mißgeschick jed: dann bevor.

Die Stockholmer Sozialisten-Konferenz.

Der Argwohn gegen die englischen Sozialisten.

W. T. B. Bern, 3. Juli. Der „Morning Post“ zufolge beschloß die englische sozialistische Partei der Einladung des Arbeiter- und Soldatenrates zur internationalen Konferenz in Stockholm zu entsagen und vier Mitglieder zu entsenden, die angeblich alle ausgesprochenen Gegner der Sache der Ententemächte sind.

W. T. B. London, 3. Juli. (Unterhaus.) Das Mitglied der Arbeiterpartei William Thorne stellte an den Staatssekretär des Äußeren die Frage, ob er wisse, daß die englische Sozialistenpartei, eine Organisation mit weniger als 6000 Mitgliedern, um Pässe für weitere drei Delegierte nach Stockholm nachgesucht habe, und ob er weiter wisse, daß bei der letzten Jahresversammlung der Arbeiterpartei, die im Januar in Manchester stattfand, eine von den So-

tretern der Unabhängigen Arbeiterpartei beantragte Entschleunung eines internationalen Sozialistenkongresses...

Eine neue englische Dollarausleihe.

W. T. B. Washington, 3. Juli. (Drahtbericht. Neuter.) Die amerikanische Regierung zeigt an, daß England eine neue Ausleihe von 25 Millionen Dollar erhalten hat.

Die Neutralen.

Erste Unruhen in Amsterdam.

Br. Rotterdam, 3. Juli. (Zg. Drahtbericht. N.) Gestern Abend fanden in Amsterdam erste Unruhen statt. Eine wütende Volksmenge küßte eine Halle, in der Kartoffeln gelagert waren...

Deutsches Reich.

Die Kartoffelversorgung für das Wirtschaftsjahr 1917/18.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 28. Juni dem Entwurf einer Verordnung über die Kartoffelversorgung für das Wirtschaftsjahr 1917/18 zugestimmt.

wenn die Kartoffelbauflächen feststehen und die Aussichten für die kommende Herbstkartoffelernte sich einigermaßen überschauen lassen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

An das Lebensmittelamt der Stadt Wiesbaden

haben über hundert Haushaltungen des nördlichen Stadtteils eine Bittschrift gefandt, die sie uns in einer Adressenliste vorlegen. Sie erklären darin die Kartoffelnot, gegen deren Qualität sie manchen einzuwenden haben...

Die Kartoffelnot, über die hier geklagt wird und den Leuten das Gesicht in der Stadt umgibt, daß ihr Gemüth verschiedene schwere Krankheitsfälle zur Folge gehabt hätte...

Die Honigpreise

sind in der letzten Zeit wie die Preise der meisten anderen wertvollen und dem freien Verkehr überlassenen Lebensmittel zu einer Kleinwundershöhe emporgestiegen.

nicht erfolgt ist. Die Bienenzüchtervereine, die den Verkaufspreis auf 5 M. festsetzen, müssen also ihre Ansprüche nicht zurückgeben.

Eine totale Mondfinsternis werden wir, letzteren Sonntag vorausgesehen, heute Abend beobachten können.

Kriegsangehörigen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Gattlermeister Weismann...

Neues aus aller Welt.

Ein Veroneser in einen Flak gestürzt. W. T. B. New York, 2. Juli. Central News melden aus Buffalo: Ein elektrischer Zug ist in den Niagara gestürzt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bei recht stillem Verkehr war die Börse durch feste Haltung gekennzeichnet.

Industrie und Handel.

* Kriegsgewinn der Motorenfabrik Oberursel, A.-G. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschloß, die Ausschüttung einer Dividende von 25 Proz. sowie einer 1917-18-eren Vergütung von 100 M. in 5proz. Kriegsanleihe für jede Stammaktie vorzuschlagen.

Verlosungen.

* Prämienziehung der Braunschweiger 20-Taler-Lose. 45000 M. Serie 9285 Nr. 88, 9000 M. Serie 8805 Nr. 5, 4800 M. Serie 9975 Nr. 18, 1000 M. Serie 8068 Nr. 9, je 300 Serie 212 Nr. 17, Serie 881 Nr. 26, Serie 3058 Nr. 17, Serie 3191 Nr. 7, Serie 3448 Nr. 4, Serie 4142 Nr. 47, Serie 5110 Nr. 2, Serie 5839 Nr. 47, Serie 6660 Nr. 85, Serie 9808 Nr. 43, je 210 M. Serie 3194 Nr. 4, Serie 5185 Nr. 8, Serie 5190 Nr. 37, Serie 7433 Nr. 20, Serie 8562 Nr. 41, Serie 9429 Nr. 29. Jede der übrigen von den Serien gehörenden Nummern wird mit 50 M. eingelöst.

Marktberichte.

W. T. B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 3. Juli. (Warenmarkt.) Viel Neues über den Berliner Produktverkehr ist heute nicht zu berichten.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlicher: H. Gegebeck.

Dr. phil. R. Stern; für den Verlagsbesitzer: H. Rosenblatt; für den Verleger: H. Gegebeck; für die Druckerei: H. Gegebeck; für die Anzeigen: H. Gegebeck; für die Korrespondenten: H. Gegebeck; für die Redaktion: H. Gegebeck; für die Verwaltung: H. Gegebeck.

Verlag: H. Gegebeck, Wiesbaden.

(3. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Bauernhaus Sans-souci.

Von Eva Gräfin von Sandstein.

„Schon alles arrangiert, meine Gnädige! Gerade das letzte Zimmer im Gasthaus konnte ich noch erwischen — wenn Sie nur meinen Koffer holen lassen möchten —?“

„Gewiß! Sie nicht tapfer. Wenn Sie auch niemand zur Hilfe neben sich hatte — es kam ihr sogar gleich vor, als würden ihre Verwandten sich auf keine Seite stellen und Partei gegen sie ergreifen — sie wollte sich nicht einschüchtern lassen! Müde er gehen — oder bleiben — auf sie würde das nicht den geringsten Einfluß haben! Die nahe Gefahr gab ihr innere Kraft. Jemand, der so weit fort von ihr war, dem sie keinerlei Gelegenheit gegeben hatte, sich neben „den da“ zu stellen und der es nie wagen würde, sie zu überfallen, der mochte dennoch ganz, ganz ruhig sein. Sie war es ja auch!“

Sie gab dem Chauffeur den Auftrag, das Gepäck des Herrn Kesslers zu holen. Die Kammerherrin nahm den Neuangekommenen sofort unter ihre Schwingen; weshalb er hier war, das brauchte ihr niemand zu verraten! Adel und Geld — es war ja einfach ihre Pflicht, den Mann der Familie zu gewinnen.

„Darf ich denn heute so zu Tisch kommen?“ fragte der Assessor, mit einem Blick auf seine Kniescheiben.

„Selbstverständlich“, antwortete die Kammerherrin für die Wirtin. „Wir sind ja alle ein wenig en passant!“

Und das im guten Kaffeedenken, das bei Hof noch bei kleinen Festlichkeiten mitwirken sollte!

Elisabeth fand bei dieser Betrachtung ihren Gumor wieder. Langsam wandelte sie hinter ihren Gästen her, nachdem sie Frau von Pfannkuch hatte versprochen müssen, daß Malka nicht neben diesem gruslichen, halb-nackten Menschen zu sitzen brauchte.

Die goldenen Buchstaben an der Hausfront fielen ihr ins Auge: Sans-souci! Wie falsch leuchteten sie! Und wie oft hatte sie an diesem ersten Tage gehandelt, die Wahrheit umgangen falsch gehandelt! Würde sie durch ihre Gäste dahin gebracht, noch schlechter zu sein, als es sonst für ihren Tagesbedarf genügt?

Andere wollte sie zur Rücksicht erziehen, und wohin brachte diese Achtung vor der Eigenart des Nächsten sie selbst? Weshalb wurde es ihr so schwer gemacht, Güte und Liebe gleichmäßig an alle zu verteilen?

Wieder kam es ihr vor, als würde nur ein einziger bestehen und würdigen können, was sie mit diesem kleinen Zufluchtsort beabsichtigt hatte; ja, als wäre der Tisch, der im Wohnzimmer bereit zur Abendmahlzeit stand, nur für ihn gedeckt worden und wartete seiner — aber das war ja Torheit, Torheit —

„Was fehlt denn hier eigentlich?“ fragte die Kammerherrin und sah sich vorwurfsvoll um. Niemand entbehrte etwas; aber sie selbst mußte es plötzlich, als sie die Flasche Fochinger vor dem Gedächtnis sah: ihr fehlte ja, der Kammerherr!

„Dein Onkel Runo ist noch nicht zurück, Wieschen! Ich zittere schon seit einer halben Stunde vor Angst! Und du willst essen lassen —?“

„Die Herren haben sich wohl verspätet, die Entfernungen täuschen in den Bergen. Und mit dem Doktor zusammen kann ihm ja nichts passieren.“

Frau von Winterberg beruhigte sich, bis sie so satt war, daß sie auch keinen Bissen mehr zu sich nehmen konnte. Da wuchs ihre Angst wieder ins Ungemessene: sicherlich war etwas passiert, sie hatte schon den ganzen Tag solche Vorahnungen gehabt und wenn es nicht mit Rücksicht auf ihre Nichte geschehen wäre, hätte sie sich längst aufgemacht, um den armen, unglücklichen Runo zu suchen —

Elisabeth sandte ihre Leute mit Diadlaternen in allen Richtungen aus, das Automobil war merkwürdigerweise auch noch nicht zurück — eine Vermutung blieb

in ihr auf, als ständen die beiden Ereignisse in innerem Zusammenhang. Aber sie hütete sich wohl, diesen Verdacht zu äußern, Lante Sophie mußte ohnehin schon einen Kognak nach dem anderen nehmen, um einer Herzschwäche vorzubeugen.

Die ausgehenden Randschäfer kamen nicht weit; im Wirtshaus wurde „schubgeplattelt“, wie der Gärtner der Jungfer hochdeutsch erklärte. Sie blieben vor dem erleuchteten Fenster stehen und sahen zu. Und Wilhelm und das Aufwasmädchen, die in entgegengegesetzter Richtung ausgezogen waren, bliesen die Laternen aus und setzten sich auf eine extra zu diesem Zwecke vom Verschönerungsverein aufgestellte Bank hin. Daß sie ihr Herz aneinander verloren hatten, war ihnen weit wichtiger als das Auffuchen der Vermissten.

So merkten sie alle vier nicht, wie drei ziemlich schweißgasse Männer endlich vor dem Hause ankamen.

Elisabeth hörte die Stimmen zuerst, sie eilte hinaus. Es gab nur noch einen kleinen Aufenthalt, da es sich erwies, daß Wilhelm vorwiegend von außen abgeschlossen und die Schlüssel mitgenommen hatte, weshalb die Heimgekehrten durch ein Souterrainfenster klettern mußten.

„Runo — du herrenst dir sicher was“, rief die Kammerherrin entsetzt.

„Bei diesem Stagnationsgewiß nicht, Kind! Aber beinah — fast — hätte uns etwas passieren können —“

„Das Automobil?“ fragte Elisabeth und sah den Chauffeur an.

Der Chauffeur wieder blickte auf den Kammerherrn. „Ja, verzeih, es muß irgend etwas in Unordnung geraten sein! Wir trafen es unten an der Station, das Auto, und ich bildete mir ein — du lieber Gott, wenn man einen Bierergug lenken kann! — ich könnte es steuern — der Chauffeur hat sich genug gestraubt! Ja und nun — nun sitzt es da unten am See fest, an der Böschung — es ist fast ein Wunder, daß wir nicht ins Wasser gesunken sind.“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntes

Ordnung - Verkauf.

Bunt. Papagei, haben der Sprüche, singt, pfeift, lacht u. schreit, mit Wasser zu vers. Nahrung. Preis 9.-4 Uhr.

Kunstwerk ersten Ranges, ant. Sekretär, nur an Selbstkäufer abzugeben. Angebots unter N. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümer zu verk.: Lehnstuhl a. d. J. 1776 u. v. a. Bilder. Frau Peter Knitrus, Engenhahn im Z.

Ein Bett, gebirg. Kuff.-Schlafzimmer, Spiegelkasten und andere Ausstattungen sehr billig zu verkaufen. N. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Für Brautleute, Schöne Salen - Einrichtung in Privatwohnung preiswert zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Eola, nur erhält, mit Umbau u. Spiegel-Kasten, zu verk. Rilsalstraße 12, 3.

Präzisionswaage, neu, bis 1000 Gr. für Apotheker, Laboratorium usw., billig abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Drehstrommotor, 1 PS., 120 Volt, 1420 Touren, 50 Perioden, Fabrikat Bergmann, Kupferwicklung, wie neu, zu verk. Angebote an

A. Baumeister, Frankfurt a. M., Adlerstraße 7.

Mittelteil u. Abfüllmaschine für Mineralwasser u. Limonaden, besonders für Betriebe von Ausflugsorten bei dem herrsch. Biermangel sehr rentabel, zu verk. Verkaufter viele Woche auf Urlaub, könnte daher sofort annehmen. Offerten unter N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltener zweifelhafte Bierdegeshirr sowie eine Partie Kohlen u. Holzstücke zu verkaufen. Näheres Rilsalstraße 11, St. 1.

Ja, 30 Btr. neues Wiesentuch zu verkaufen. Gest. Off. mit Preis u. P. 875 an den Tagbl.-Verlag.

Gebäude - Verkäufe.

Neue und gebrauchte Schreibmaschinen verkauft

M. Doerenkamp, Adolfsallee 35, Telefon 3003.

Reparaturen u. Reinigung, 3000 dün. Fahnenflaschen, Wasserkrüge, weiße Flaschen, 20 leere 50-Rilo-Blechkannen u. zu verkaufen. Wehrstraße 21. Tel. 3930.

Kaufgesuche

Frau Stummer, Neugasse 19, 2 St., kein Laden, sucht allerhöchste Preise für Schmuckstücke, Brillanten, Edelsteine, Uhren, Pfandbriefe.

Brillant., Perlen, Juwelen gekauft u. angekauft, kauft zu höchsten Preisen. Off. u. A. 190 Tagbl.-Verl.

Wir kaufen eine außerordentliche Wiesbadener Adressbücher 1916 pro Stück 75 Pf. 2. Kettenmeier G. m. b. H., Rilsalstraße 6.

Harmonium gesucht, Off. u. L. 862 an d. Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer, Neugasse 19, 2 St., kein Laden, sucht allerhöchste Preise für Deckbetten, Teppiche, Portiere, Gard. usw.

Möbel aller Art, einz. Stücke u. ganze Nachlässe, sowie alle anstrangierte Sachen kauft D. Sippel, Rilsalstr. 11. Tel. 4878.

Antike wertvolle Möbel, Perser Teppiche werden von Selbstbesitzer hoch bezahlt. Offerten unter N. 871 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlafzim. - u. Küchen-Einrichtung, gut erhalten, v. Privat zu l. perf. Ausführl. Off. mit Preis u. G. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Älter, neu od. wenig gebt. Kleiderschrank, 1250 breit, 550-600 mm tief zu kaufen gef. Off. u. T. 277 an den Tagbl.-Verl.

Fahrräder und Motorräder werden angekauft. Off. u. N. 276 an die Tagbl.-Zweigt., Bismarckstr.

Geb. Einmachgläser, Bez. Rex usw. kauft Rilsalstr. 11.

Zu kaufen gesucht, Hobelwerk, Mattierung, Polituren, Schellack, Glaspapier, Öl, Schmelz. Offerten unter N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Sekt- und Weintorten, Weinstein, -Flaschen, -Kisten und -Fässer, Stanniolabfall, Lumpen, Säde, Kette, Holzhaare, alte Teppiche, alte Kesselblätter u. dal. kauft hoch zu höchsten Preisen. Sch. Str. 11, Bismarckstr. 21, Hof. Telefon 3930.

Sekt-Weintorten, Flaschen, Säde, Kette, Kesselblätter, Holzhaare, Lumpen usw. kauft zu höchsten Preisen. Sch. Str. 11, Bismarckstr. 21, Hof. Telefon 3930.

Größere Packlisten, altes Linoleum u. alte Kesselblätter kauft jedes Quantum. Ad. Wehrstr. 21. Telefon 3930.

Flaschen, Kerze, Säde, Kette, Linoleum, Teppiche, Gardinen, Metall. D. Sippel, Rilsalstr. 11. Tel. 4878.

Lumpen, Flaschen etc. 3471 kauft S. Sippel, Dranienstr. 23, St. 2.

Immobilien, Immobilien - Verkäufe.

Pensionsvilla in bester Lage, 10 Zim. u. Wirtschaftsr., Zentralk. elektr. Licht, zu verkaufen oder zum 1. Oktober zu vermieten. Offerten u. A. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Wohner Villa in schöner Lage Wiesbadens u. Umgebung zu verkaufen und zu vermieten. Julius Kistner, Wehrstraße 45, Seitenbau 2. St.

Schönes Landhaus in Wiesb.-Eigenheim, herrl. gelegen, 9 Zim. m. reichl. Zubeh., alle mod. Einr., groß. Garten, schöner Kuchentisch für 100. Off. od. Beamte, preiswert zu verk. od. zu verm. Kauf. d. B. Schulte vom Brühl, Redar. Steinach, bei Heidelberg.

Am Hauptbahnhof herrschaftl. Haus mit großen Lagerräumen, Torfahrt, Ost u. Garten, als Geschäftshaus geeignet, teilungsfähig unter der Lage zu verkaufen. Off. u. R. 874 an den Tagbl.-Verl.

Hausverkauf, In zentraler Lage von Wiesbad. sind 2 gut rentier. Häuser, das eine mit Hinterhöfen, zu verk. Näh. b. Eigentümer Bierstädter Höhe 17, 1 St., Wiesbaden.

Immobilien-Kaufgesuche.

Landhaus mit 5 oder mehr Wohnräumen, Obst- und Gemüsegarten, in der Gemarkung Wiesbaden oder bei einem der umliegenden Orte, sofort gegen Bar zu kaufen gesucht. Mit etwas Stallung für Kleinvieh bevorzugt. Gest. Angebote mit Angabe der Lage, Größe, Preis und wann beziehbar unter N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Haus oder Landgut, wenn Villa in Dresden mit in Zahlung genommen wird. B. Reitmeyer, Herrngartenstraße 16. Fernspr. 6478.

Bachgesuche, Dauernhaus od. Gut, kleineres, mit Stallung, Kette, Garten beim Haus, in einem Vorort Wiesbadens, zu kaufen event. zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. D. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr, Rabatellen - Angebote, 20 000 Mk. an 2. Stelle anzuhellen. Zul. Nr. 121, Ad. Wehrstr. 46.

35,000 Mk. auf 1. Nov. per 1. 10. anzuhellen. Off. u. N. 874 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht, Jung. Doktor, sehr energisch, erzieht Erwachsenen 703

engl.-franz. Sprachunterricht? Off. u. D. N. 14842 an Danksenstein u. Posler, A.-G., Frankfurt am M.

Rhein. Handels-Schule, Älteste blasse kaufmännische Fachschule vom besten Ruf. Gegründet 1893.

Bahnhofstrasse 2, Ecke Rheinstrasse, Fernsprecher 3786.

Baginn neuer 3-, 4-, 6-Mts. u. Jahreskurse in sämtl. handelswissenschaftl. Fächern, einschl. mod. Sprachen, Stenographie, Maschinenschreiben.

Tag- und Abendkurse, Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse - Empfehlungen. Prospekte gern zu Diensten.

Inhaber u. Leiter: Heinrich Leicher.

Erstkl. Klavier - Unterricht, von erf. Pädagogin, Vors. Empf. Monatl. Honorar 8 Mk. Offert. u. N. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden, Verloren Damen - Uhr, mit langer goldner Kette ab Chauffe-haus, Rheingauer Pfad, Bahnhof. Wiederbringer hohe Belohn. Restaur. Chauffe-haus.

Verloren, eine kleine Brosche, Gold, mit Granaten, alte Form (Kubanten). Abzugeben bitte Dohheimer Str. 11, Part. von 12-2 Uhr.

Verloren, am 30. Juni abends auf Weg von Ober nach Rilsalstr. ein Klein. Verlorenentelchen.

Verloren, Irthalt: Ab. Börse, graviert J. v. N. Gegen Belohnung abzugeben. Rilsalstr. 15.

Gejährl. Empfehlungen, Im Auftr. d. Dohheimer Rilsalstr. und dergl. empfiehlt sich Dohheimer Rilsalstr. 121, Ad. Wehrstr. 46.

Transporte, besorgt, Ludwigstraße 6. Telefon 2614.

Landschaftsgärtner, Suche nach einige Privatgärten zu übernehmen. E. Maximer, Albrechtstraße 7, 2.

H. Sereisky, Kammerjäger, Wagemannstraße 14

empfehl. sich zur radikalen Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Küchenfliegen, wie auch sonstigen Ungeziefer unter bester Garantie.

Institut für Schönheitspflege, Frieda Michel, Taunusstraße 19, 2.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege, M. Sommerheim, Dohheimer Straße 2, 1, nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Schönheitspflege, Dora Bellinger, Schwalb. Str. 14, 2, am Residenz-Theater.

Institut für Schönheitspflege, St. Bennelburg, Rilsalstr. 24, 2.

Moderne Fuß- u. Handpflege, Sprechstunden von 11-7 abends. (Vollständige) Gest. französische Stunden. Frau Elfriede Meyer, Rilsalstr. 19, 2 St. links.

Nagel- und Schönheitspflege, Trudy Steffens, Rilsalstr. 18, 1, 10-12, 3-8 Uhr.

Verloren - Gefunden, Einhand. Ehepaar, findet gegen kleine Hausarbeit 5 Mk. Wohnung, Mitte Rilsalstr. 40, zu erlangen. Sonnenberger Straße 20.

Ziegenmilch, tägl. 1/2-1 Liter frisch, Offertent u. R. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden liebevolle Aufn. bei Frau Ott, Rilsalstr. 40, Fernspr. 3786.

Geirat vermittelt reichl. Möbel in Beamten- u. allen Kreisen. Frau Weiser, Mannheim O. 7, 24.

Halbwaise, gebild. Dame, hier fremd, mit 20-jähriger Bildung, 36 Jahre, wünscht weils Geirat mit einem gebildeten Herrn bekannt zu werden. Briefe u. R. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Bermögende ältere Dame möchte alt. Herrn, Offizier od. hohen Beamten bevorzugen, weils Geirat kennen lernen. Offerten u. L. 873 an den Tagbl.-Verlag.

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGASSE 21 BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.

HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.

Germania - Restaurant, 27 Helenestraße 27. Empfehle mein schattiges Gartenlokal. Prima Germania - Bier zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll, Fr. J. May-Sander.

Besten seidener Sportjacken, Sommer- und Regen-Hüte, Bräusler Hüsen und Mäntel (Handarbeit), Sonnenschirme bedeutend herabgesetzt.

Mina Astholmer, Webergasse 7.

Kunden für neue Kartoffeln können sich melden.

Eltwiler Straße 8, Laden, A. Kratzberger.

Zwei Viertelst. 1914 Dürheimer zu verk. Dranienstraße 43, Part.

Familien-Nachrichten

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Schindchen

Walter im Alter von 4 Jahren, nach eintägigem schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Emil Pfaff.

Wiesbaden, 3. Juli 1917. Rilsalstr. 4

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. Juli, nachm. 4 Uhr, vom E.-Friedhof aus statt.

Am 3. Juli verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Gattin, unsere innigste Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Dorothea Abelmänn, geb. Schallit,

im 58. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Tobias Abelmänn.

Wiesbaden, Adolfsallee 22.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 6. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr, vom israelitischen Friedhof, Platter Straße, aus.

Ausgabe neuer Lebensmittelkarten.

In der Zeit vom 2. Juli bis 13. Juli werden für alle Haushaltungen, einschließlich Anhalten, Hotels usw., im ehemaligen Museum, Zimmer 48/45, während der Dienststunden von 8 1/2 bis 12 1/2 und 3 bis 5 1/2 Uhr ausgegeben

1. eine Kartenausgabekarte,
2. Kartoffelkarten in doppelter Ausfertigung,
3. Seifenkarten.

Vorzulegen sind der Haushaltsausweis und die Kartenausgabekarte. Die Abholung hat zu erfolgen für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben

A	Montag, den 2. Juli,
B-C	Dienstag, den 3. Juli,
D-F	Mittwoch, den 4. Juli,
G-Ho	Donnerstag, den 5. Juli,
Hi-Kn	Freitag, den 6. Juli,
Ka-Lo	Samstag, den 7. Juli,
Li-No	Montag, den 9. Juli,
Ni-Ro	Dienstag, den 10. Juli,
Ru-Schw	Mittwoch, den 11. Juli,
Schy-V	Donnerstag, den 12. Juli,
W-Z	Freitag, den 13. Juli.

Die Kartoffelkarten werden für das System der festen Kundschaft in je 2 Stck ausgehändigt, die sich durch ein Farbband unterscheiden. Die Karten ohne Farbband sind für den Verbraucher selbst bestimmt, während die Karten mit Farbband an das Geschäft abgegeben werden müssen, bei dem die Haushaltungen Kunden werden wollen.

Die zum Verkauf zugelassenen Geschäfte sind:

1. Die Mitglieder der Kartoffellieferungsgesellschaft m. b. H. u. zwar: Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Beamten- und Bürger-Konsumverein, Firma Adolf Harth, Firma Schwank Nachfolger.
2. Die Mitglieder der Vereinigung der Wiesbadener Obst- und Gemüsehändler m. b. H.

Die Geschäfte der Mitglieder dieser Vereinigung sind durch Aushang in den Schaufenstern mit dem Aufdruck „Kartoffelverkaufsstelle“ kenntlich gemacht.

Andere Geschäfte sind zum Verkauf von Kartoffeln nicht zugelassen. Jeder Haushalt kann nur ein Geschäft als Lieferer wählen. Es wird den Haushaltungen empfohlen, falls ihr Lieferer für Nahrungsmittel Mitglied einer der beiden obengenannten Gesellschaften ist, sich bei dieser auch als Kunden für Kartoffeln einzutragen. Der Magistrat behält sich die Zuweisung an ein anderes als das gewählte Geschäft vor.

Die Haushaltungen müssen auf alle Karten die Nummer des Haushaltsausweises, den Namen und die Wohnung setzen und die Kartoffelkarten dann bis spätestens Samstag, den 14. Juli, bei einem Geschäft, das zum Verkauf von Kartoffeln zugelassen ist, zur Anerkennung der Kundschaft durch Namensentragung oder Abstempelung vorlegen. Bei Vorlegen der Kundenkarten ist gleichzeitig der Haushaltsausweis vorzugeben, damit der Geschäftsinhaber die Übereinstimmung der Anzahl Karten mit der auf dem Haushaltsausweis verzeichneten Anzahl bezugsberechtigter Haushaltsmitglieder vergleichen kann. Falls keine Übereinstimmung besteht, muß der Geschäftsinhaber die Anerkennung des Haushaltes als Kunde zunächst ablehnen und den Haushalt an das Lebensmittelverteilungsamt zwecks Nachprüfung verweisen.

Die zum Verkauf zugelassenen Geschäfte haben die Geschäftskarten zu ordnen und zu zählen, die Karten im ganzen verpackt mit Angabe der Gesamtzahl an ihre Gesellschaft unverzüglich abzuliefern. Nach erfolgter Nachzahlung werden die Karten den Geschäften wieder zugehellt werden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1917.

Der Magistrat.

Tüncher- u. Lackierermeister

Schaster

bis 15. Juli verreist.

Das Arbeiterheim Eisernes Kreuz

bestehend aus Speis-, Schreib- und Lesezimmer

Luisenstraße 15 (Ecke Bahnhofstraße)

ist für alle Verwundeten und Feldfrauen täglich von 2-6 Uhr geöffnet und sind alle herzlich eingeladen.

H. Haussmann.

Neue Kartoffeln

Mit Beginn der neuen Kartoffel-Ernte verkaufe täglich neue Kartoffeln, und erlaube die geehrten Herrschaften und meine werthe Kundschaft, sowie Nachbarschaft, sich bei mir in die

Kundenliste

rechtzeitig eintragen lassen zu wollen.

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

— Telefon 2734. —

Mitglied d. Vereinigung der Wiesbadener Obst- u. Gemüsehändler. G. m. b. H.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, dass die Weinhandlung und die Keller

vom 3. Juli bis 15. August geschlossen bleiben.

Bestellungen auf Weine und Spirituosen können während dieser Zeit keine Erledigung finden, doch könnte bis dahin auf Wunsch von jetzt ab schon Vorsorge getroffen werden.

Kasse und Geschäftslokal bleibt offen.

Jacob Stuber.

Verreist Dr. Lossen.

Empfehle

1000 Risten

Ausland-Weichtäse

Harz-Käse

Mainzer Käse

Stangen-Käse

in Risten

für Wirtschaften, Händler, Lazarette, Kantinen.

Einzel-Verkauf.

J. Schönfeld

Marktstraße 25.

Telephon 4283.

Das erste Kriegsgebot:

In der Kriegswirtschaft darf kein verwendbares Stück unbenutzt bleiben P199

... auch jede alte Uniform kann heute nutzbringend verwertet werden.

Bringt alle Uniformen zur Altkleiderstelle!

Spieß'sche Lehranstalt 10klassige Höhere Mädchenschule

— Rheinstraße 36. — 673

Anmeldungen (auch von Knaben für die Unterstufe) nimmt täglich entgegen von 12-1 Uhr vormittags Die Vorsteherin.



Spedition

J. & G. ADRIAN

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspeditours Fernspr. 69 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiel

Mittwoch, den 4. Juli.

170. Vorstellung.

Vollständige Vorstellungen.

Dreier Abend.

Egmont.

Tragödie in 5 Akten von W. v. Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Karls V., Regentin der Niederlande Frä. Eichelsheim
 Graf von Egmont, Prinz von Gaure Herr Everth
 Wilhelm von Oranien Herr Jollin
 Herzog von Alba Herr Ehrens
 Ferdinand sein Sohn Herr Lester
 Ruyter, im Dienste der Regentin Herr Schwab
 Richard, Egmonts Sekretär Herr Legal
 Silva unter Alba Herr Reubis
 Gomez dienend Herr Spieß
 Mädchen, Egmonts Geliebte Frä. von Hansen
 Ihre Mutter Frau Kuhn
 Bradenburg, ein Bürger-John Herr Albert
 Soeth, Krämer Herr Dr. Reckhoff
 Jetter, Schneider Herr Dr. Andriano
 Zimmermann Herr Dr. Butschel
 Seifenfieber Herr Dr. Bernhöft
 Buhl, Soldat unter Egmont Herr Robins
 Kuyum, Invalide u. taub Herr Kober
 Vanjen, ein Schreiber Herr Lehmann
 Nach den Volksliedern im 2. u. 4. Akt je 10 Minuten Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Kinder-Theater.

Mittwoch, den 4. Juli.

Der lachende Chemann.

Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Edmund Eysler.

Personen:

Ottomar Brudner Eduard Nichtenstein als Gast
 Heloise, seine Gattin Tilla Hansen de Garma
 Lucinde Bertha Bronsgerst
 Graf Rachtigall Alfred von Krebs
 Lub Rachtigall Hans Albers
 von Valerow Wilhelm Chandon
 Cielka, dessen Gattin Rosl Schad
 Hans Zimm Erich Müller
 Polly Amalie Brandl
 Andreas Bempelhuber Feod. Brühl
 Robert Wiedner Emil Jora
 Leutnant Jurowicz Hans Hörning
 Siebehoff Johann Güter
 Dr. Rosenrot Fritz Schlotthauer
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Mittwoch, 4. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Choral: „Erschienen ist der herrlich Tag“.

2. Ouvertüre zur Oper „Mañana“ von W. Wallace.
3. Cavatine aus der Oper „Nebucadnezar“ von G. Verdi.
4. Kind, du kannst tanzen, Walzer von Leo Fall.
5. Polpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ von C. Zeller.
6. Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Boccaccio-Marsch von Frz. von Suppé.
2. Ouvertüre zu „Hamlet“ von Em. Bach.
3. Ballettmusik aus „Faust“ von Ch. Gounod.
4. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß.
5. Sphärenmusik (Streichorchester) von A. Rubinstein.
6. Ouvertüre zu „Turandot“ von Frz. Lachner.
7. Rhapsodie Nr. 1 von Frz. Liszt.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Medea“ von L. Cherubini.
2. Adagio aus der B-dur-Symphonie von L. v. Beethoven.
3. a) Gavotte, b) Ungarisch von Kirchner.
4. Sarabande von Bach-Rehbaum.
5. Ouvertüre zur Oper „Die sizilianische Vesper“ von G. Verdi.
6. Norwegische Rhapsodie von Svendsen.
7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von A. Maillart.

KGT

Tannusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

Erst-Allein-Aufführung!

„Die Last“.

Eine Schicksalstragödie nach Motiven des Romans von Georg Engel.

Hauptdarsteller:

Dagny Servaes
 vom Lessing-Theater Berlin.
Sigri Kora
 vom Kgl. Theater Kopenhagen.
Hermann Vallentin
 vom Lessing-Theater Berlin.
 Nordischer Sommer.
 Märchenhafte Naturbilder.
Paul Heidemann
 in

„Liebespech“.

Eine unglückliche Liebesgeschichte aus Arkadien.

Der 2. urgelungene Mutt u. Jeff-Film

„Kuriertes Zahnweh“.

Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalierrhaus des Schlosses, 2. Etod. Zimmer 8, Montag von 12-1 Uhr.

Tageheim für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchgasse 11, 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mitglieder.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. • Telefon 6137.

Vom 4. bis 6. Juli:

Auf vielfachen Wunsch!

Das Liebes-ABC.

Luftspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Usta Nielsen.

Wenn die Vergangenheit ihre Schatten wirft.

Drama in 3 Akten.

Das Begräbnis im mohamedanischen Gefangenenlager bei Joffen.

(Künftliche Aufnahme des Kgl. Bild- und Film-Amts.)

U.T.

Rheinstraße 47.

Bis einschließlich Freitag:

: Aphrodite :

Drama in 4 Akten mit

Maria !!

!! Carmi.

Gütertrennung.

Lustspiel in 2 Akten.

Reichhaltig. Beiprogramm

Vornehmer, kühler :: ::

:: :: :: Theatersaal.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Ausdrückliche Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Lebte. Feilen- u. Zuarbeiterinnen... Junges Mädchen zum 15. Juli... Ein Laufmädchen gesucht...

Lebte. Feilen- u. Zuarbeiterinnen... Junges Mädchen zum 15. Juli... Ein Laufmädchen gesucht...

Lebte. Feilen- u. Zuarbeiterinnen... Junges Mädchen zum 15. Juli... Ein Laufmädchen gesucht...

Lebte. Feilen- u. Zuarbeiterinnen... Junges Mädchen zum 15. Juli... Ein Laufmädchen gesucht...

Lebte. Feilen- u. Zuarbeiterinnen... Junges Mädchen zum 15. Juli... Ein Laufmädchen gesucht...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Stenotypistinnen... Buchhalterinnen... Kontoristinnen... Gränlein...

Berkäuferinnen... Lageristinnen... Verkäuferin... Lehrmädchen... Lehrling...

Hanshälterin... Tüchtige Köchin... Jüngere Köchin... Angehende Jungfer...

Ein fleiß. Mädchen... Fleiß. Mädchen... Helteres Ehepaar... Aufwärterin...

Stukkateure u. Tischler... Fabrikarbeiter... „Menes“... Tagelöhner...

Stenographielern... Kontoristin... Kassiererin... Gränlein...

Buch... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen u. Lehrmädchen... Tücht. Pelzarbeiterin...

Ein Hausmädchen... Zimmermädchen... Nettes Kinderfräul... Ord. fleiß. Mädchen...

Fleiß. Mädchen... Helteres Ehepaar... Aufwärterin... Puzfran...

„Menes“... Tagelöhner... Ein Mann... Ein Hausbursche...

Gränlein... mit guter Handschrift... Stenographie u. Schreibmaschine...

Buch... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen u. Lehrmädchen... Tücht. Pelzarbeiterin...

Ein Hausmädchen... Zimmermädchen... Nettes Kinderfräul... Ord. fleiß. Mädchen...

Fleiß. Mädchen... Helteres Ehepaar... Aufwärterin... Puzfran...

„Menes“... Tagelöhner... Ein Mann... Ein Hausbursche...

Gränlein... mit guter Handschrift... Stenographie u. Schreibmaschine...

Wiesbadener Straßenbahnen!... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen u. Lehrmädchen...

Ein Hausmädchen... Zimmermädchen... Nettes Kinderfräul... Ord. fleiß. Mädchen...

Stellen-Angebote... Mächtige Personen... Schreibmasch.-Mechaniker...

„Menes“... Tagelöhner... Ein Mann... Ein Hausbursche...

Gränlein... mit guter Handschrift... Stenographie u. Schreibmaschine...

Wiesbadener Straßenbahnen!... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen u. Lehrmädchen...

Ein Hausmädchen... Zimmermädchen... Nettes Kinderfräul... Ord. fleiß. Mädchen...

Stellen-Angebote... Mächtige Personen... Schreibmasch.-Mechaniker...

„Menes“... Tagelöhner... Ein Mann... Ein Hausbursche...

Gränlein... mit guter Handschrift... Stenographie u. Schreibmaschine...

Wiesbadener Straßenbahnen!... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen u. Lehrmädchen...

Ein Hausmädchen... Zimmermädchen... Nettes Kinderfräul... Ord. fleiß. Mädchen...

Stellen-Angebote... Mächtige Personen... Schreibmasch.-Mechaniker...

„Menes“... Tagelöhner... Ein Mann... Ein Hausbursche...

Verkäuferin... Hermanns & Frohheim... Webergasse 8.

Wiesbadener Straßenbahnen!... Arbeiterinnen... Arbeiterinnen u. Lehrmädchen...

Ein Hausmädchen... Zimmermädchen... Nettes Kinderfräul... Ord. fleiß. Mädchen...

Stellen-Angebote... Mächtige Personen... Schreibmasch.-Mechaniker...

„Menes“... Tagelöhner... Ein Mann... Ein Hausbursche...

Gewerbliches Personal.

Gewerbliches Personal.

Stellung für Empfang, Erzieherin u. dgl. sucht jg. Dame. Spricht gut franz. (war lange in Metz tätig), verfügt über gute Schrift u. Aufführungsgabe. Angeb. u. S. 876 a. d. Tagbl.-Berl.

Pianist empfiehlt sich für bess. Kaffee in der Zeit von 7-11 Uhr abends. Offert. u. S. 873 an den Tagbl.-Berl.

Junge Witwe. sucht sofort Stelle als Köchin oder Haushälterin in best. Hause. Selbstständig im Kochen, Einmachen, Backen sowie Nähen u. Bügeln. Offert. u. S. 277 an den Tagbl.-Berl.

Fräulein, perfekt in Küche u. Haushalt, sucht zum 15. Juli Stellung als Kammerfrau oder Köchin. Offert. unter A. 203 an den Tagbl.-Berl.

Stellen-Gesuche Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann, 32 Jahre, heeredentlassen, pr. Ref., sucht passende Stellung. Offert. u. H. 873 an den Tagbl.-Berl.

Gebildetes junges Mädchen, Lehrerstochter, franz. sprechend (Aussland), in Kindererziehung, Führung des Haushaltes u. jeder Nadelarbeit erfahren. sucht s. 1. Sept. Stellung als Erzieherin o. Hausdame. Offert. unter P. Z. 6428 an D. Grenz. Am-Exp., Mainz. F 36

Junge Dame a. gut. Hause, 19 J., sympat., beiter, m. best. Umgangsformen, Lyzealbildg., möchte in nur vornehmst. jüd. Familie a. Gesellschaft. u. Unterh. i. Haushalt f. betätigen b. vollständ. Familienanschluß u. per. Taschengeld. Gest. Offert. unt. G. M. 81 an Haasenstein & Vogler N. G., Tessa erb. F 63

Jg. gebild. Mädchen sucht Stell. als Stütze und Gesellschafterin in best. Hause, event. auch zu jüng. Kindern. Offert. unter S. 871 an den Tagbl.-Berl.

Junger Mann, verh., militärr., sucht Bertrantposten. Kautions vorh. Gest. Angeb. u. S. 872 an den Tagbl.-Berl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

2 Zimmer. Karstr. 14 2 Z., R., Sp., 18 Mk., sof. Kleiststraße 8 2-Zim.-Wohn., Stb. 3. Zu erfragen Bbb. 1 St. 1085

Villa Victoriastr. 18 8 Zimmer und Zubehör, der sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres auch wegen Beschädigung Auguststraße 19, Telefon 283.

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten, elektr. Licht, Bad, Röhdeheimer Str. 36, 2 rechts. Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. in vornehmer Lage zu verm. Abz. zu erfragen im Tagbl.-Berl. Zu

Leitende Beamtenwitwe frucht zum 1. Okt. sonnige 2-Z.-W. mit Zubehör, in ruhigem Hause, Westv. bevorzugt. Offert. mit Preis u. S. 277 an die Tagbl.-Societät.

Möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit gesucht, Nähe Landesbank u. Ringstraße. Off. mit Preis u. S. 277 Tagbl.-Zweigtelle

3 Zimmer. Weißstr. 6, 1. St., 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Kauf., Preis 450 Mk. Näh. Adelerstr. 26, bei Götz, 1164

In Oestrich Wohnhaus mit freier Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Hotel Schwan.

Für Dauermieter. Südl. möbl. Zimmer, in schöner Lage, mit guter Verpflegung, monatl. 150 Mk. Zu erfragen im Tagbl.-Berl. Zu

Zwei Damen suchen zum 1. Okt. schöne 2-Zimmerwohnung, Frontf. nicht ausgeschlossen. Offert. mit Preisangabe u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

2-3 möbl. Zimmer wohnen eins als Büro geeignet, Nähe Post u. Bahn, sofort gef. Ang. mit Preis u. S. 874 Tagbl.-Berl.

4 Zimmer. Kleiststraße 22, Bbb. 2-Zim.-W., 1. 10. Bieterring 12 2-Z.-Wohn., Stb. 2, per 1. Okt. u. d. Näh. bei Stb. 8., od. Wägenstr. 4, Sulzbach, 1100

Möbliertes Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstr. 85, 3. möbl. Zim. zu dm. Albrechtstraße 6, Stb. 1 r., möbl. 3. An der Ringstraße 9, R., 1. m. 3. Schindlerstr. 22, 2. St., möbl. od. leer. Kleiststr. 39, 2 L., möbl. Zim. sof. b. Erbader Str. 9, 2. möbl. Zimmer.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Friedrichstraße 9, 1. zwei heizb. leere Kauf., groß, luftig, f. 16 Mk. mit. Moritzstraße 22, 2. leere Kauf. zum Möbelleinstellen zu vermieten.

2 Zimmer, Küche u. Zubehör v. 1. S. zu mieten gef. Offert. mit Preisang. u. T. 875 Tagbl.-Berl.

Pension gesucht. Ein älteres Ehepaar wünscht im Villenviertel für die Zeit v. 1. Okt. auf 3 Monate, vielleicht auch auf 6 Monate, Pension zu nehmen. Besondere Ansprüche werden nicht erhoben. Wohnung mit Schlafzimmern und es muß für gute Verpflegung und für Ermüdung des Wohnzimmers Gewähr geboten werden können. Gest. Angebote u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

5 Zimmer. Niedriger Straße 4 eine 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. 1165

In Oestrich Wohnhaus mit freier Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Hotel Schwan.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Friedrichstraße 9, 1. zwei heizb. leere Kauf., groß, luftig, f. 16 Mk. mit. Moritzstraße 22, 2. leere Kauf. zum Möbelleinstellen zu vermieten.

3 od. 4-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober 1917 von ruh. Rent. zu mieten gesucht. Südweihen der Stadt bevorzugt. Angeb. mit Preis u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

Stallung für sechs 6 Pferde möglichst Nähe Güterbahnhof West gesucht. Kohler-Konsum J. Groß, Am Körntor 7. Fernsprecher 131

6 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021

Möbliertes Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstr. 85, 3. möbl. Zim. zu dm. Albrechtstraße 6, Stb. 1 r., möbl. 3. An der Ringstraße 9, R., 1. m. 3. Schindlerstr. 22, 2. St., möbl. od. leer. Kleiststr. 39, 2 L., möbl. Zim. sof. b. Erbader Str. 9, 2. möbl. Zimmer.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Friedrichstraße 9, 1. zwei heizb. leere Kauf., groß, luftig, f. 16 Mk. mit. Moritzstraße 22, 2. leere Kauf. zum Möbelleinstellen zu vermieten.

3 od. 4-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober 1917 von ruh. Rent. zu mieten gesucht. Südweihen der Stadt bevorzugt. Angeb. mit Preis u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

Stallung für sechs 6 Pferde möglichst Nähe Güterbahnhof West gesucht. Kohler-Konsum J. Groß, Am Körntor 7. Fernsprecher 131

7 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021

Möbliertes Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstr. 85, 3. möbl. Zim. zu dm. Albrechtstraße 6, Stb. 1 r., möbl. 3. An der Ringstraße 9, R., 1. m. 3. Schindlerstr. 22, 2. St., möbl. od. leer. Kleiststr. 39, 2 L., möbl. Zim. sof. b. Erbader Str. 9, 2. möbl. Zimmer.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Friedrichstraße 9, 1. zwei heizb. leere Kauf., groß, luftig, f. 16 Mk. mit. Moritzstraße 22, 2. leere Kauf. zum Möbelleinstellen zu vermieten.

3 od. 4-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober 1917 von ruh. Rent. zu mieten gesucht. Südweihen der Stadt bevorzugt. Angeb. mit Preis u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

Stallung für sechs 6 Pferde möglichst Nähe Güterbahnhof West gesucht. Kohler-Konsum J. Groß, Am Körntor 7. Fernsprecher 131

8 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021

Möbliertes Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstr. 85, 3. möbl. Zim. zu dm. Albrechtstraße 6, Stb. 1 r., möbl. 3. An der Ringstraße 9, R., 1. m. 3. Schindlerstr. 22, 2. St., möbl. od. leer. Kleiststr. 39, 2 L., möbl. Zim. sof. b. Erbader Str. 9, 2. möbl. Zimmer.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Friedrichstraße 9, 1. zwei heizb. leere Kauf., groß, luftig, f. 16 Mk. mit. Moritzstraße 22, 2. leere Kauf. zum Möbelleinstellen zu vermieten.

3 od. 4-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober 1917 von ruh. Rent. zu mieten gesucht. Südweihen der Stadt bevorzugt. Angeb. mit Preis u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

Stallung für sechs 6 Pferde möglichst Nähe Güterbahnhof West gesucht. Kohler-Konsum J. Groß, Am Körntor 7. Fernsprecher 131

9 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021

Möbliertes Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstr. 85, 3. möbl. Zim. zu dm. Albrechtstraße 6, Stb. 1 r., möbl. 3. An der Ringstraße 9, R., 1. m. 3. Schindlerstr. 22, 2. St., möbl. od. leer. Kleiststr. 39, 2 L., möbl. Zim. sof. b. Erbader Str. 9, 2. möbl. Zimmer.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Friedrichstraße 9, 1. zwei heizb. leere Kauf., groß, luftig, f. 16 Mk. mit. Moritzstraße 22, 2. leere Kauf. zum Möbelleinstellen zu vermieten.

3 od. 4-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober 1917 von ruh. Rent. zu mieten gesucht. Südweihen der Stadt bevorzugt. Angeb. mit Preis u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

Stallung für sechs 6 Pferde möglichst Nähe Güterbahnhof West gesucht. Kohler-Konsum J. Groß, Am Körntor 7. Fernsprecher 131

10 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021

Möbliertes Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstr. 85, 3. möbl. Zim. zu dm. Albrechtstraße 6, Stb. 1 r., möbl. 3. An der Ringstraße 9, R., 1. m. 3. Schindlerstr. 22, 2. St., möbl. od. leer. Kleiststr. 39, 2 L., möbl. Zim. sof. b. Erbader Str. 9, 2. möbl. Zimmer.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Friedrichstraße 9, 1. zwei heizb. leere Kauf., groß, luftig, f. 16 Mk. mit. Moritzstraße 22, 2. leere Kauf. zum Möbelleinstellen zu vermieten.

3 od. 4-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober 1917 von ruh. Rent. zu mieten gesucht. Südweihen der Stadt bevorzugt. Angeb. mit Preis u. S. 874 an den Tagbl.-Berl.

Stallung für sechs 6 Pferde möglichst Nähe Güterbahnhof West gesucht. Kohler-Konsum J. Groß, Am Körntor 7. Fernsprecher 131

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Berkaufe

Privat-Berkaufe. Biere zu verkaufen Dohheimer Straße 109, Stb. 2 St.

45 Mr. langes Kelterteil zu verkaufen. Näheres Postfach, Wäckerstraße 18, Stb. Part.

Gebrauchte Möbel jeder Art kauft Heidenreich, Frankensstraße 9.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Schöne Hosen zu verkaufen. Schneider, Karlsruherstr. 30.

Händler-Berkaufe. Mod. Küch.-Einr., Klurtoil, Ottom. zu verk. Johannisstraße 34, Schreinerstr.

Ein Bettsofa u. Kleiderkasten zu kaufen gesucht. Offert. unter J. 871 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Eine Kasse mit 9 Jungen, Holländer, billig abzugeben Seerodestraße 20, Stb. 3. Anzugeben abends nach 7 Uhr.

Radier- u. pol. Waschkammern, mehr Betten m. Sprung, Schreibt., rote Blüschgarnitur, Ankleidepiegel, Geweihsammlung, Jagarderobe, 1 u. 2. Schränke u. d. Balkenstr. 27.

Büchel, Bücher, Luster usw. kauft Groß, Wäckerstraße 27.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Junge Hosen verk. Jakob Emmermann, Gärtnerstr. im Westhof.

Biliges Kinderbettchen zu verk. Moritzstraße 7, Stb. 1. Stod.

Gebrauchter Küchenschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter D. 875 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Junge Hosen zu verkaufen, Elend 250 Mk. Feldstraße 4, 2.

Salon-Sofa mit 4 H. Sessel zu verk. Schiersteiner Str. 26, Op. L.

Zwei geb. Rohhaarmatrasen zu L. gef. Off. u. S. 277 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Junge Granit-Hosen zu verk. Weber, Westendstraße 15, Stb.

Ein guter Vorratsschrank wegen Platzmangels zu verkaufen Adreiner Straße 15.

Ein geb. Reise-Schließfach oder Koffer zu kaufen gesucht. Off. unter R. 875 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Hühner zu verkaufen. Dohheim, Schönbühlstraße 4.

Gute Anrichte nebst Gasherd zu verk. Philippstraße 33, 2 L., 8-10 Uhr.

Gebr. Kinder-Klappwagen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 870 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Eleg. schw. Marmor-Ofen (Bendule), Wert 600 Mk., f. 250 Mk., ev. Nymphenstraße 20 Mk. zu verk. Seerodestraße 14, Part.

Ein guter Vorratsschrank wegen Platzmangels zu verkaufen Adreiner Straße 15.

Gebr. Kinder-Klappwagen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 870 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Rob. Gut, fast neu, zweimal getr., zu verk. Göttenstraße 9, 3 r.

Ein guter Vorratsschrank wegen Platzmangels zu verkaufen Adreiner Straße 15.

Gebr. Kinder-Klappwagen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 870 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Brachts, antiker echt Schildkr. Dam.-Haarkamm, uralte Nagrenschnecke zu verk. Näh. Tagbl.-Berl. No

Ein guter Vorratsschrank wegen Platzmangels zu verkaufen Adreiner Straße 15.

Gebr. Kinder-Klappwagen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 870 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Betreffenden-Sammlung bill. zu verk. Näh. Tagbl.-Berl. Zu

Ein guter Vorratsschrank wegen Platzmangels zu verkaufen Adreiner Straße 15.

Gebr. Kinder-Klappwagen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 870 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.

Elegante helle Schlafzimmereinrichtung, sowie diverse Möbel zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Berl.

Ein guter Vorratsschrank wegen Platzmangels zu verkaufen Adreiner Straße 15.

Gebr. Kinder-Klappwagen, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. D. 870 an den Tagbl.-Berl.

Verloren - Gefunden Verloren Brosche, beigesches Gold, Anker, Gegen Verloren abzug. Rheinstr. 60, 3 L.